

Gießener Allgemeine vom 19.03.2016

Der Grünberger Marktplatz und die Winterwanderer mit dem Sofa

Ganz oben auf der Seite und darüber hinaus auch sonst im Blatt ist heute Frühlingsanfang. Da müssen wir doch hurtig noch ein Winternotizchen aus Grünberg auskehren.

Platz machen für neue Ware!

Vor ein paar Wochen trug es sich zu, dass auf dem Marktplatz der Fachwerkstadt mehr Menschen zugegen waren als gemeinhin üblich in der kühleren Jahreszeit. Inmitten dieser Schar von Mantelträgern stieß man auf drei Geistliche und einen Bürgermeister.

Was sie dort machten? Das, was künftig – bei angenehmeren Temperaturen – viele Menschen dort machen inmitten der beschaulichen Kulisse: Pause!

Zuvor hatten sie in der Stadtkirche mit einem Gottesdienst »Sofa« eingeweiht, den neuen »Sozialen Ort für alle«. Den aufzusuchen waren sie nun im Begriff – und trugen denn ein tatsächliches Sofa in die Begegnungsstätte in der Alsfelder Straße 13.



»Sofa« ist – wir berichteten darüber – eine Einrichtung der Diakonie in Kooperation mit der Stadt Grünberg und der evangelischen Kirchengemeinde, wird gefördert durch die evangelische Landeskirche und die Diakonie Hessen sowie durch Spender.

Wer mal am »Sofa« aufs Sofa will, ist herzlich willkommen – immer freitags von 10 bis 12 Uhr.

*

Kommt doch dem Prinznotizen-Fabulierer, einem unerwarteten Pop-up gleich, eine Anregung auf den inneren Bildschirm: Wäre doch mal eine Maßnahme, den Grünberger Marktplatz für einen Tag mit gemütlichen Sitzmöbeln von anno tobak zu bestücken.

Städte und Gemeinden suchen doch alle naslang eine neue Attraktion, ein – wie heißt man das heute? – Alleinstellungsmerkmal. Chippendale trifft Cappuccino zum formvollendeten Feierabend. Wie wär's, Herr Bürgermeister?

Wobei das mit der Alleinstellung relativ ist. Siehe Hauptstadt: An der Alten Försterei in Berlin bringen die Union-Fußballfreunde seit Jahren ihre Couches mit, wenn sie gemeinsam vor der Glotze hocken.

(no/Foto: bwl)

